

von dem projectirten Durchstiche getroffen werden, gegen Ueberlassung einer von der Freifrau von Ederstein erkauften Wiese und eines Theiles der hinter seinem Gute gelegenen Wiese offerirt, auch gegen Uebereignung des alten Flußbettes das neue Flußbett auf seine Kosten herzustellen und alle durch den Tausch erwachsenden Kosten allein zu tragen sich bereit erklärt. Da die Regulirung des Flusses und der hierdurch bedeckte Wasserabfluß nicht ohne Vortheil für die in dessen Nähe liegenden städtischen Grundstücke ist, das einzutauschende Areal auch im Vergleich mit dem dafür hinzugebenden, dem Umfang, wie der Qualität nach, als vollkommen gleich anzusehen sein dürfte, so beschloß das Plenum die vom Stadtrathe erforderliche Zustimmung ohne Weiteres auszusprechen.

Drei zum Schluß von der Deputation zum Polizeiamte erstattete Gutachten über zwei den Stadtverordneten zur Begutachtung vorgelegte Bürgerrechtsgesuche zweier Ausländer, die den gesetzlichen Aufnahmebedingungen zu entsprechen nicht vermögen und über ein Gesuch um Vorbehalt des hier erlangten

Bürgerrechts, in denen die ersteren beiden zur Bevornwortung empfohlen wurden, das letztere dagegen in Ermangelung ausreichender Unterstühungsgründe keine Fürsprache fand, wurden von der Versammlung einstimmig angenommen.

### Unfug.

Wenn man in unserer Stadt die etwas entlegeneren Straßen durchwandert, wird man bemerken, daß überall, wo große Flächen an Häusern sind, mögen es Wände oder Thüren sein, sie auf alle nur mögliche Weise mit Kreide, Kothel, Kohle, ja oft Farbe beschmiert sind. Kaum ist eine Wand neu gefärbt, oder eine Thür angestrichen, so findet dieser Unfug statt und es möchte die Hausbesitzer abhalten, sich zur Verschönerung in Kosten zu stecken.

Sollte es nicht zweckmäßig sein, wenn eine hochwürdliche Polizei bezüglich hierauf einmal eine Erinnerung erließ, ihre Diener beauftragte darauf zu sehen und die Thäter zur Strafe zu ziehen? Würde dann einmal von dieser Behörde bekannt gemacht „N. N. ist wegen dergleichen Unfug bestraft worden“ so würde dadurch dem Unwesen gewiß auf die kräftigste Art gesteuert.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschel.

## Vom 26. October bis 1. November sind allhier in Leipzig begraben worden.

Sonnabends, den 26. October.

Johanne Sophie Sioli, 62 Jahre alt, Versorgte im Georgenhaufe.  
Anna Therese Spillner, 9 Tage alt, Schuhmachers Tochter, in der Ulrichsgasse.  
Ein unehel. Mädchen, 14 Tage alt, im Naundorfschen.

Sonntags, den 27. October.

Marie Magdalene Lürpe, 70 Jahre alt, Einwohners Witwe aus Hoben, Ettau, in der Eisenbahnstraße.  
Friederike Amalie Günther, 50 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.

Montags, den 28. October.

Ein Mädchen  $\frac{1}{2}$  Stunde alt, Herrn Heinrich Gustav Kramers, Bürgers und Sattlermeisters Tochter, in der Windmühlenstr.  
Friedrich August Ernst Strohbach, 15 Tage alt, Postschaffners Sohn, am Läubchenwege.  
Johanne Friederike Hoff, 64  $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Einwohners Ehefrau, in der Dresdner Straße.

Dienstags, den 29. October.

Herr Christian Gottfried Reinisch, 77 Jahre alt, Rath's Waagemeister, am untern Park.  
Johanne Sophie Glauche, 29 Jahre alt, Maurergesellen's und Hausmanns Ehefrau, in der Hainstraße.  
Ein unehel. Knabe, 3 Wochen alt, in der Friedrichstraße.  
Ein neugeborenes Kind, weiblichen Geschlechts, welches in der Nacht zwischen dem 22. und 22. dieses Monats in einer Abtrittsgrube am Paulinerkirchhofe todt gefunden worden ist.

Mittwochs, den 30. October.

Jungfrau Auguste Clara Heinz, 20  $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Bürgers, Speisewirths und Hausbesitzers einzige Tochter, in der Burgstr.

Donnerstags, den 31. October.

Ein Knabe, 8 Tage alt, Herrn Heinrich August Umbrechts, Bürgers und Kammachermeisters Sohn, in der kl. Fleischerg.

Freitags den 1. November.

Ein todtgeb. Knabe, Herrn Anton Bogels, Bürgers und Buchhändlers Sohn, am Kopfplage.  
Frau Johanne Rosine Winter, 60 Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers Ehefrau, in der Nicolaistraße.  
6 aus der Stadt, 8 aus der Vorstadt, 1 aus dem Jacobshospital, 1 aus dem Georgenhaufe; zusammen 16.

Vom 26. October bis 1. November sind geboren:

10 Knaben, 10 Mädchen = 20 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

## Bekanntmachung.

Da vor einiger Zeit die mit den Nummern 4890, 4891, 4892, 4893, 4894, 4896, 4897, 4898 und 4899 versehenen Großherzoglich Hessen-Darmstädtischen Prämiencheine, à 25 Fl. Rhein. das Stück, hier verwendet worden sind, so wird Jedermann hiermit vor deren Ankauf gewarnt.

Bugleich ersucht man alle diejenigen, welchen diese Papiere, oder eins derselben, vorkommen sollten, davon, so wie von dem Inhaber sofort der Ortsobrigkeit Behufs der Ergreifung weiterer Maßregeln Anzeige zu machen.

Dresden, den 30. October 1844.

Das Stadtgericht.  
Schmalz.

## Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 3. November: Die Helden, Lustspiel in 1 Act von Marsano. Hierauf: Polka, polnischer Nationaltanz, componirt von Hauschild, ausgeführt von Fräulein Riedel und Herrn Balletmeister Jerwig-Lindor. Zum Beschluß: Der verwunschene Prinz, Original-Posse in 3 Acten von Pldg.

## AUCTION

Bis zum 5. November können noch Verzeichnisse für die Gewandhaus-Auction angenommen werden, nachträglich aber nicht.  
Ferdinand Förster.